Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 36

PDF erstellt am: **28.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

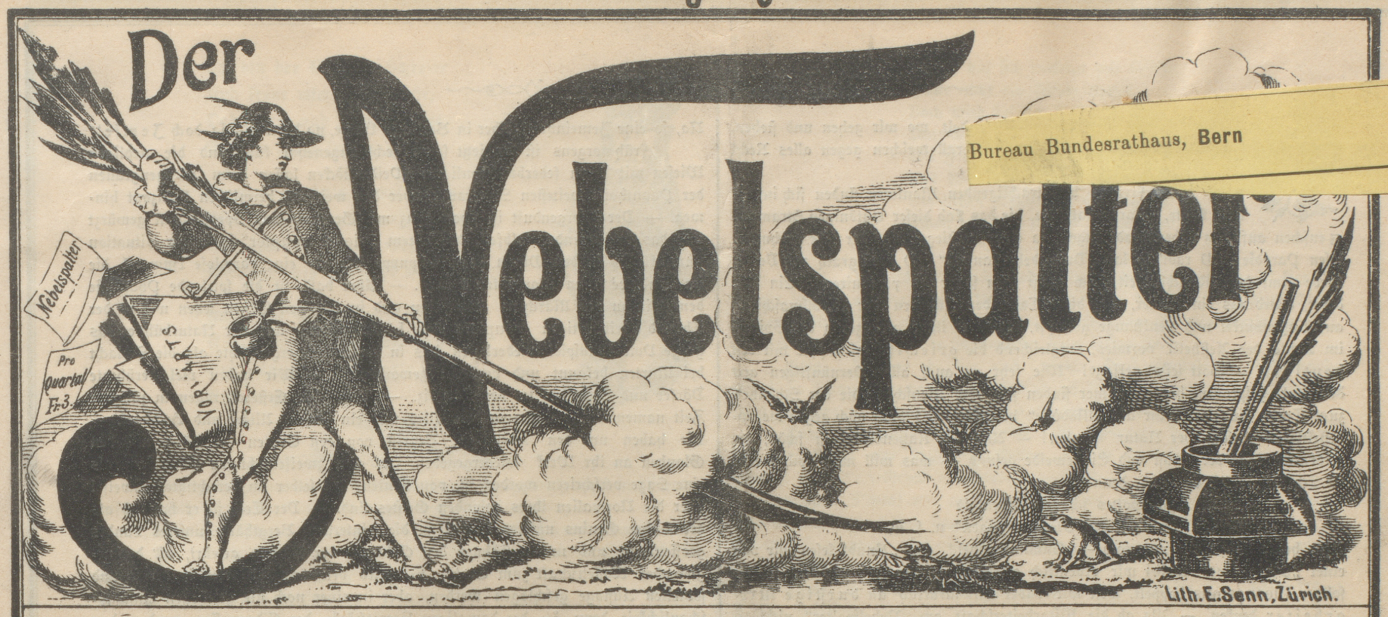
**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Zürich 1899. XXV. Jahrgang N°. 36. 9. September.




Bureau Bundesrathaus, Bern

# Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Rämistrasse 31. Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**. *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit **Farbendruckbild** 50 Cts.*

**Inserate** per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30** Cts., **Ausland 50** Cts. — **Reclamen** per Petitzeile **1** Fr. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen**. — Verkauf in **Paris**: chez M^me^ **Lelong**, Kiosque 10, Boul^d^ des Capucins en face le »Grand Café«.

## Sommers Abschiedslied.

Der Sommer geht zur Neige, Wandervögel [ziehn,
Der Senn steigt von den Almen mit Ab- [schiedsmelodien;
Es rauschten die Halme im schweren [Ernteschnitt
Und manches Unkraut mähte die scharfe Sichel mit.

Es fiel dort bei Micheln, man hätt's fast nicht geglaubt,
Im Reichstag das Zuchthaus — ein freches Distelhaupt!
Es drüsche mit Freuden Germania nun ihr Korn,
Herrscht' nicht in Preußens Hause noch schlimmer [Rittersporn!

Es weicht aus den Thälern der schwülen Hitze Dunst,
Aus närrischen Herzen schier allzuheiße Brunst;
Bald weht wieder kühler ein klarer Herbsteshauch
Und durch die Köpfe ziehen Vernunftgedanken auch!

Ein Strohfeuer wärmte den Weltfrieden auf;
Geliebt und verlassen — ist Fürstengunst Verlauf!
Das Volk nur alleine hat's hohe Ziel bewahrt
Und wird es jubelnd grüßen, wenn sich Europa schaart.

Noch kocht an den Hängen der goldne Feuerwein,
Was edel will werden, muß gut geläutert sein.
In Rennes gährt ein Most auch, so wild, daß Gott erbarm!
Eh' der recht klar wird werden, wird's wohl la France noch warm!

Im Walde fallen Blätter und färben bunter sich;
Die Welt auch umrändert manch fahler fauler Strich.
In Finnland und China und — sonstwo herrscht Gewalt —
Die Sonnenbahn steigt nieder, der Erdbereich wird kalt.

Um Felsen, um Meere schließt sich ein eisern Band,
Ein Winter will kommen mit eisbrutaler Hand.
Dagegen, o Jammer! schlief Völkerverbrüderung ein
Und aus den Frühlingsblüthen wob Frucht kein Sonnen- [schein!

Nun wohl denn, so schlafe noch eine Zeit herum —
Doch einmal wird gerade, was heut noch krumm und dumm!
Es kommt ein All-Erwachen, ein Frühlings-Völkerbund —
Als eine Heimat grüßt dann der Mensch sein Erden- [rund!

Dietrich von Bern.